

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

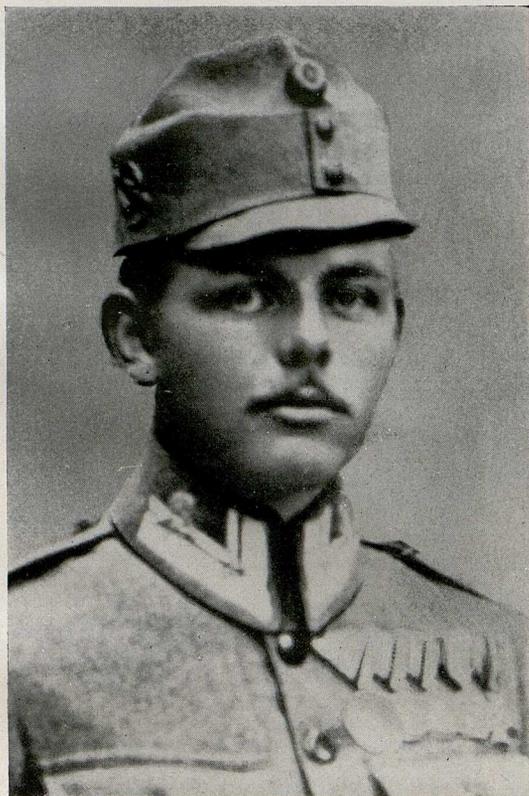
Allmählich wird es dunkel. F u r t h m o s e r glaubt sich mit seinem toten Kameraden R ä s c h k e allein. Qualvolle Viertelstunden für den Wartenden. Endlich hört er leise Schritte. Sanitäts-Zgf. A s c h a u e r ist es, der sich ihm nähert, der ihn zurückschafft. Er ist einer jener selbstlosen Kämpfer, die im Dienste der Kameradschaft, der Freundschaft, der Barmherzigkeit und Menschlichkeit ein heroisches Samaritertum begründen, das den glänzendsten Waffentaten der Rainer ebenbürtig ist.

Wir konnten ihn heute früh beobachten, wie er unermüdlich tätig war, bis der kommende Tag seine Samariterarbeit unterbrach. Unermüdlich schleppt er mit seinen treuen Helfern in Zeltblättern Bündel in den Trichter. Menschen sind es, von des Krieges Wut verstümmelt. Einen italienischen Offizier birgt er jetzt im Trichter, ein Granatstück hat ihm den Bauch zerfetzt. Die Gedärme quellen aus der Bauchhöhle. Und als er ihn sanft auf das Zeltblatt bettet, da richtet sich der todwunde Offizier noch einmal auf und küßt tränenfeuchten Auges seinen Retter. Unauslöschlich ist uns dieses Bild in die Seele gegraben, das die große Tragik des Krieges enthüllt.

Das den ganzen Tag andauernde feindliche Artillerie-

und Maschinengewehrfeuer hat auch die Feldwache Nr. 5 nicht verschont. Stabsfeldwebel G s c h w e n d t n e r, der Kommandant der Feldwache, hat bereits vier Verwundete, meist durch Steinschlag zu beklagen. Bei jedem Einschlag, der den verschütteten Teil des Westhanges trifft, wirbeln Steinlawinen auf das Häuflein der im Raume der markanten Felsnase verschanzten Rainer.

Die während des Tages unternommenen verschiedenen Versuche, die links oben am Hang in einer Kaverne verschütteten Italiener aus ihrem Felsgrabe zu befreien, scheitern an der Aufmerksamkeit des Feindes, der jede Bewegung durch Maschinengewehrfeuer vom Cavojo unterdrückt. Aber wenn der Abend kommt, will man die gestern von Stabsfeldwebel V o g l begonnenen Bergungsarbeiten fortsetzen. Und als es dunkel wurde, rollen Steine den Westhang herunter, verdächtige Geräusche werden laut, die Stabsfeldwebel G s c h w e n d t n e r veranlassen, Nachschau zu halten. Zu seiner nicht geringen Überraschung sieht er sich Italienern gegenüber, welchen es gelungen war, sich aus einer verschütteten Kaverne selbst herauszuarbeiten. Es sind 25 Mann, darunter vier verwundet, die nun zum Trichter hinaufgeführt werden.



Stabsfeldwebel Andreas Gschwendtner

11. Komp.

Stabsfeldwebel Gschwendtner hatte sich in vielen Gefechten und Schlachten, die das Regiment am russischen und italienischen Kriegsschauplatz zu bestehen hatte, durch seine hervorragende Tapferkeit und Entschlossenheit besonders ausgezeichnet. Er besitzt die bronzene, zweimal die silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl. und dreimal die silberne Tapferkeitsmedaille I. Kl.